



HESSISCHER LANDTAG

28. 04. 2021

Plenum

Dringlicher Antrag

Fraktion der AfD

CO₂-Gehalt und Erdtemperatur entkoppeln sich – Hessen braucht eine Klimadebatte 2.0 und muss Klimaschutzmaßnahmen auf den Prüfstand stellen

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag stellt fest, dass seit Beschluss des Kyoto-Protokolls im Jahre 1997 und auch seit dem Pariser Klimaschutzabkommen im Jahre 2015 der globale Gehalt von CO₂ immer weiter gestiegen ist. Die Anstiegsraten haben sich nicht verlangsamt, sondern beschleunigt. Das Klimaziel einer Begrenzung von CO₂ durch entsprechende emissionsmindernde Maßnahmen wird weltweit damit seit 24 Jahren klar verfehlt.
2. Der Landtag stellt fest, dass selbst die Corona-Pandemie mit erheblichen Emissionsrückgängen von CO₂ weltweit noch nicht mal eine Verlangsamung der Anstiegsrate von CO₂ bewirken konnte. Der CO₂-Gehalt der Atmosphäre hat im März 2021 einen noch nie dagewesenen Rekord des Mittelwertes von 417,64 ppm erreicht. Die Jahresrate des Anstiegs beträgt +2,9 ppm gegenüber 2020. Alle CO₂-Reduktionsmassnahmen weltweit und selbst die Pandemie konnten sowohl den Anstieg von CO₂ als auch die CO₂-Anstiegsrate nicht bremsen.
3. Der Landtag stellt fest, dass der Verdacht naheliegt, dass damit sämtliche bisherigen Bemühungen Hessens und Deutschlands rund um CO₂-Reduktionen und Klimaschutz wirkungslos gewesen sind wie auch alle Bemühungen der anderen Staaten weltweit.
4. Der Hessische Landtag fordert die Landesregierung auf – im Falle der Bestätigung des Verdachts der fortgesetzten zukünftigen Wirkungslosigkeit – die CO₂-Reduktions- und Decarbonisierungsmaßnahmen, die besonders Umwelt, Verkehr, Energie und Industrie betreffen, auf den Prüfstand der Verhältnismäßigkeit zu stellen.
5. Der Landtag stellt fest, dass kostenintensive und freiheitsgradeinschränkende CO₂-Reduktionen und Decarbonisierungsmaßnahmen einen starken Eingriff in Wirtschaft und Gesellschaft darstellen und stets verhältnismäßig sein müssen.
6. Der Landtag stellt fest, dass seit etwa acht Jahren kein direkter Zusammenhang zwischen CO₂-Gehalt der Erdatmosphäre und der Erdmitteltemperatur erkennbar ist. Zuletzt ist die Erdmitteltemperatur sogar gefallen. Der Landtag meldet daher den begründeten Zweifel an, ob die zuvor gesehene Erwärmung des Erdklimas wirklich menschengemachte Ursachen hat und tatsächlich mit dem CO₂-Gehalt der Erdatmosphäre zusammenhängt oder doch eben natürlicher Art ist.
7. Der Landtag stellt fest, dass ebenso auch die seit November 2020 zu sehende Abkühlung des Erdklimas vermutlich keine menschengemachten, sondern natürliche Ursachen hatte.
8. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, eine führende Rolle innerhalb der Bundesrepublik und in Europa zu übernehmen, besonders auch die natürlichen Ursachen von sich ändernden Klimabedingungen neu zu hinterfragen und eine wissenschaftliche Klimadebatte 2.0 zu initiieren, die den Diskurs aufgrund neuester Erkenntnisse anregt.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 27. April 2021

Der Parlamentarische Geschäftsführer:
Dr. Frank Grobe